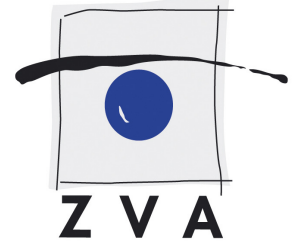


# BRANCHENBERICHT AUGENOPTIK 2010



Zentralverband der Augenoptiker

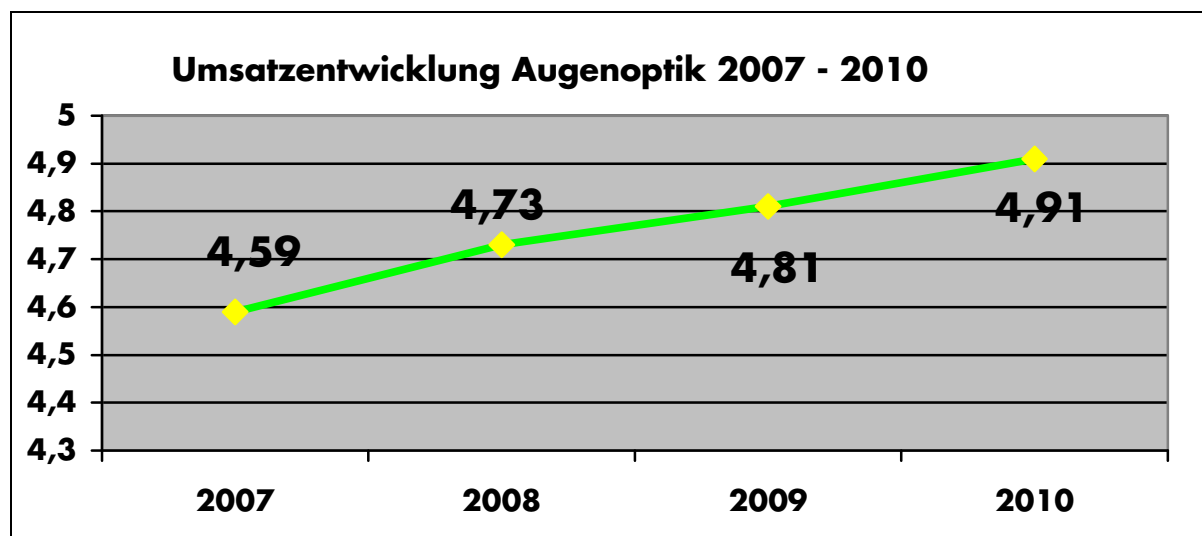
April 2011

## 1. Die wichtigsten Marktdaten 2010 im Überblick

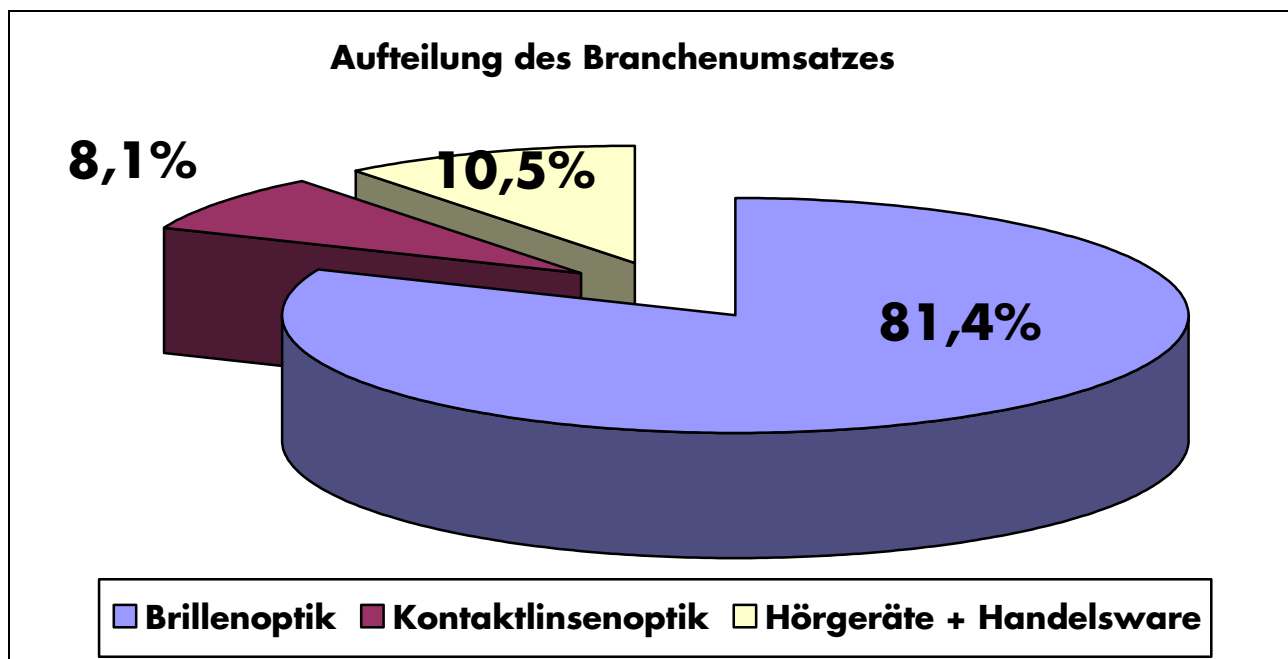
• Branchenumsatz (inkl. MwSt.):	4,916	Mrd. Euro
• Absatz Brillenfassungen:	11,0	Mio. Stück
• Absatz Brillengläser:	34,04	Mio. Stück
• Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte	11.960	
• Beschäftigte (einschl. Inhaber):	48.900	(geschätzt)
• Auszubildende:	6.617	

## 2. Branchenumsatz 2010

Der Branchenumsatz der Augenoptik 2010 ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % gestiegen. Der Gesamtumsatz der Branche betrug 4,916 Milliarden Euro und wuchs mit einem Plus von 111 Millionen Euro im vergangenen Jahr nur mäßig.



Betrachtet man die Branche differenziert, ist die handwerkliche Brillenoptik (inkl. Dienstleistung und Reparaturen) mit 81,4% der Hauptumsatzträger. Mit einem Umsatzanteil von 4,01 Milliarden Euro konnte sie 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Prozent zulegen. Mit einem Marktanteil von 8,1% am Gesamtumsatz ist der Bereich der handwerklichen Kontaktlinsenoptik 2010 um weitere 2 % gesunken und lag bei 396 Millionen Euro. Die Anteile der Handelswaren (Ferngläser, Barometer und Sonnenbrillen) sowie der in augenoptischen Fachbetrieben verkauften Hörgeräte (inkl. Zubehör) differieren unwesentlich: Betrug dieser Anteil 2009 10,4% am Gesamtumsatz der Branche so lag er 2010 bei 10,5%. Der erzielte Gesamtumsatz betrug in absoluten Zahlen 515 Millionen Euro und legte damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,1% zu.



### 3. Der Brillen-Markt

Trotz über 40 Millionen bundesdeutscher Brillenträger ging die Anzahl verkaufter Brillen 2010 um 1,7 % zurück und liegt mit 11 Millionen Stück bei der gleichen Anzahl verkaufter Brillen wie im Jahr 2008. Auch der Gläserabsatz in Höhe von 33,95 Millionen Stück ist im Verhältnis zum Vorjahr 2009 um 1,6 % gesunken. Beachtlich ist, dass rund 12 Millionen Brillengläser in eine bereits vorhandene Fassung eingearbeitet wurde.

Bei den Brillenfassungen stehen mit einem Anteil von über 70 % nach wie vor die Metallfassungen am höchsten in der Gunst des Kunden. Im Verhältnis zum Vorjahr blieb der Anteil dieser Fassungen nahezu gleich. Mit einem Marktanteil von 17,1% liegen die Kunststofffassungen an zweiter Stelle und konnten damit ihren Anteil um 3,5 Prozentpunkte ausbauen. Der Anteil von Fadenfassungen mit 7,4% sank hingegen um 3 Prozentpunkte (Vorjahr: 10,6%), der der Bohrfassungen mit 3,8% ebenfalls minimal (Vorjahr: 4,8%).

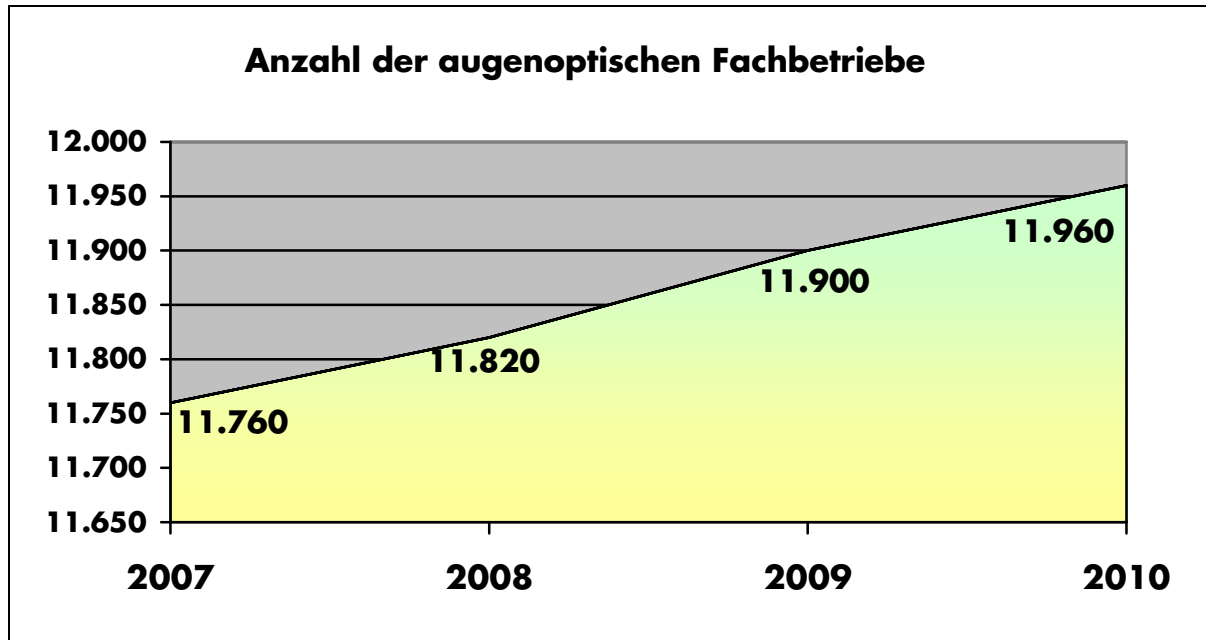
Fassungen	
Metall	71,7 %
Kunststoff	17,1 %
Faden	7,4 %
Bohr	3,8 %

In den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen hat der Anteil der leichten Kunststoffgläser (organische Gläser). 2010 wuchs er um weitere 3 Prozentpunkte und liegt mittlerweile bei 88% Marktanteil. Das entspricht einem Anteil von 12% verkauften mineralischen Gläsern. Bei den verkauften Gläsern hat sich das Verhältnis zwischen Einstärken- und Mehrstärkengläsern nicht verändert. Es liegt nach wie vor bei 2/3 (66,6 % Einstärkengläser) zu 1/3 (33,4 % Mehrstärkengläser).

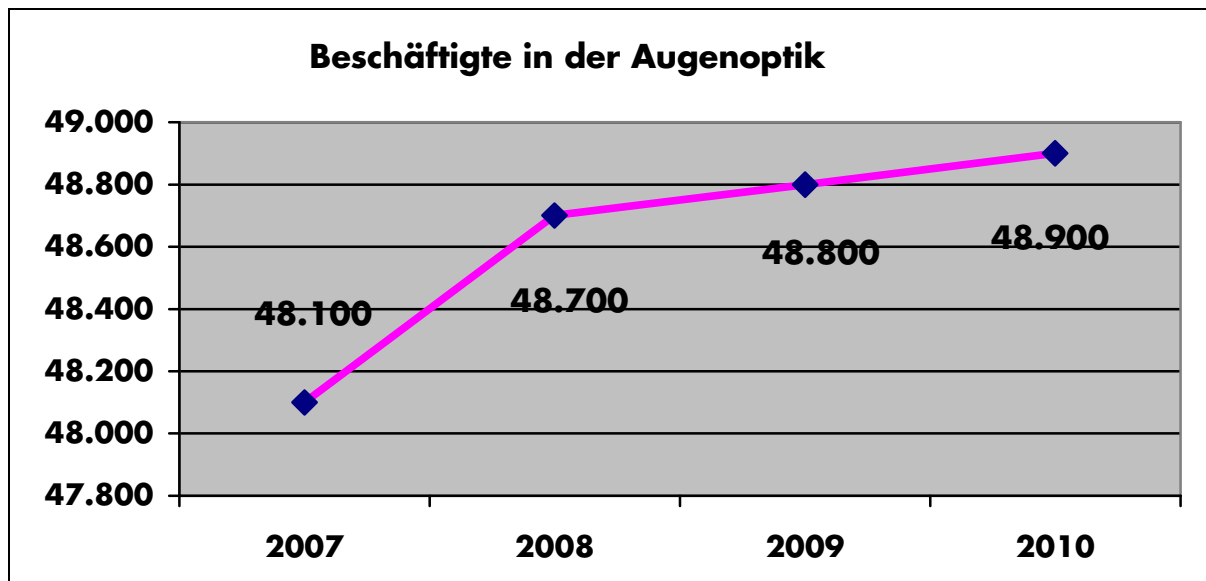
Gläser	
Organisch	88 %
Mineralisch	12 %
Einstärken	66,6 %
Mehrstärken	33,4 %

#### 4. Augenoptikerbetriebe und Beschäftigte

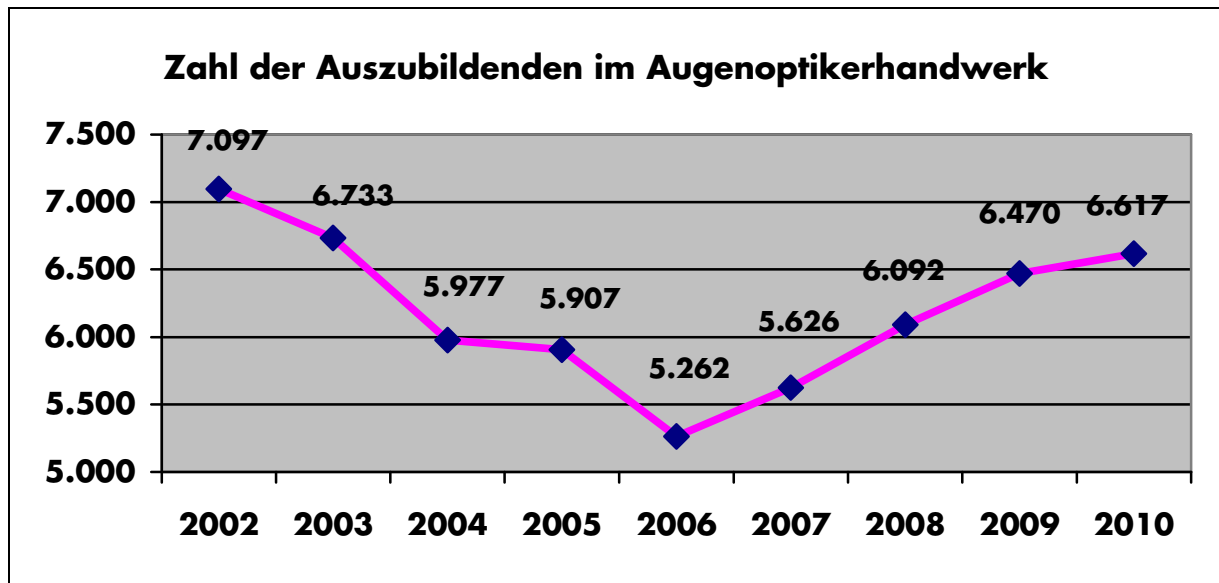
Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte hat im Jahr 2010 weiter zugenommen. Mit insgesamt 11.960 Betrieben ist die Zahl um 60 gestiegen.



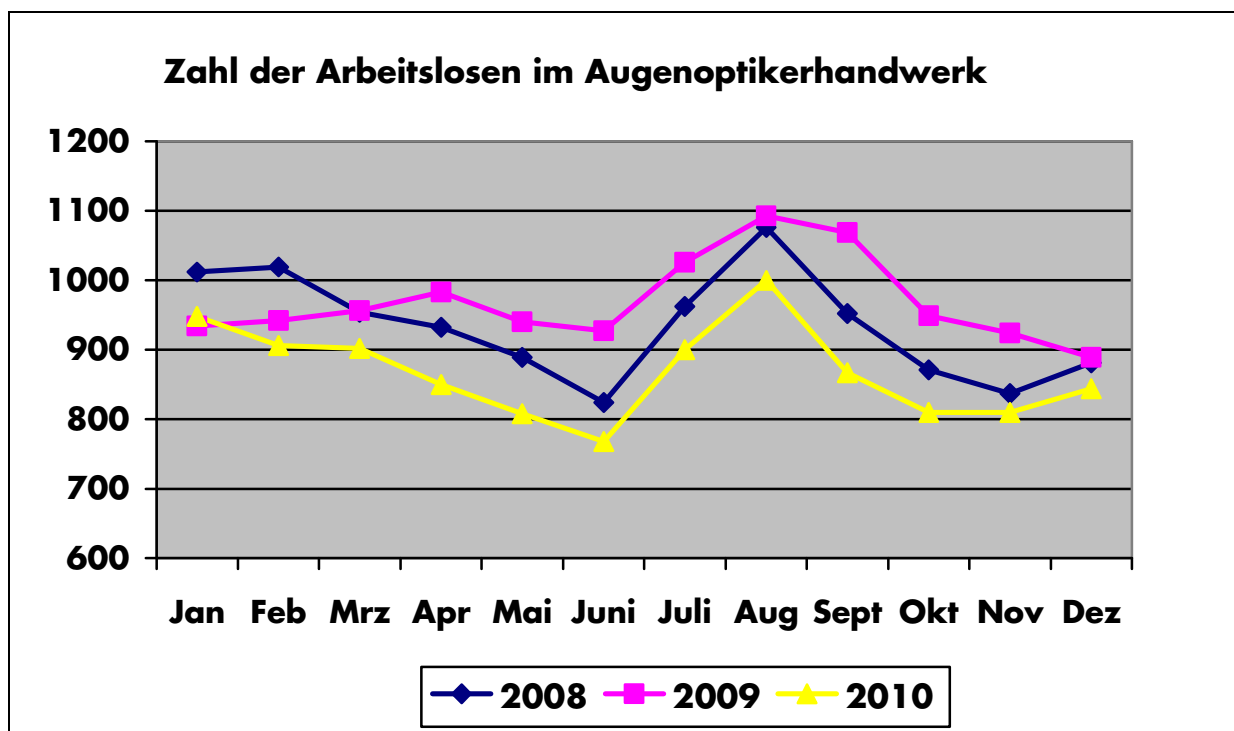
Mit einer Zunahme der augenoptischen Fachgeschäfte geht ein Zuwachs der Beschäftigten einher. Diese Zahl stieg 2010 um 100 und liegt bei 48.900 Beschäftigten (inkl. Inhaber).



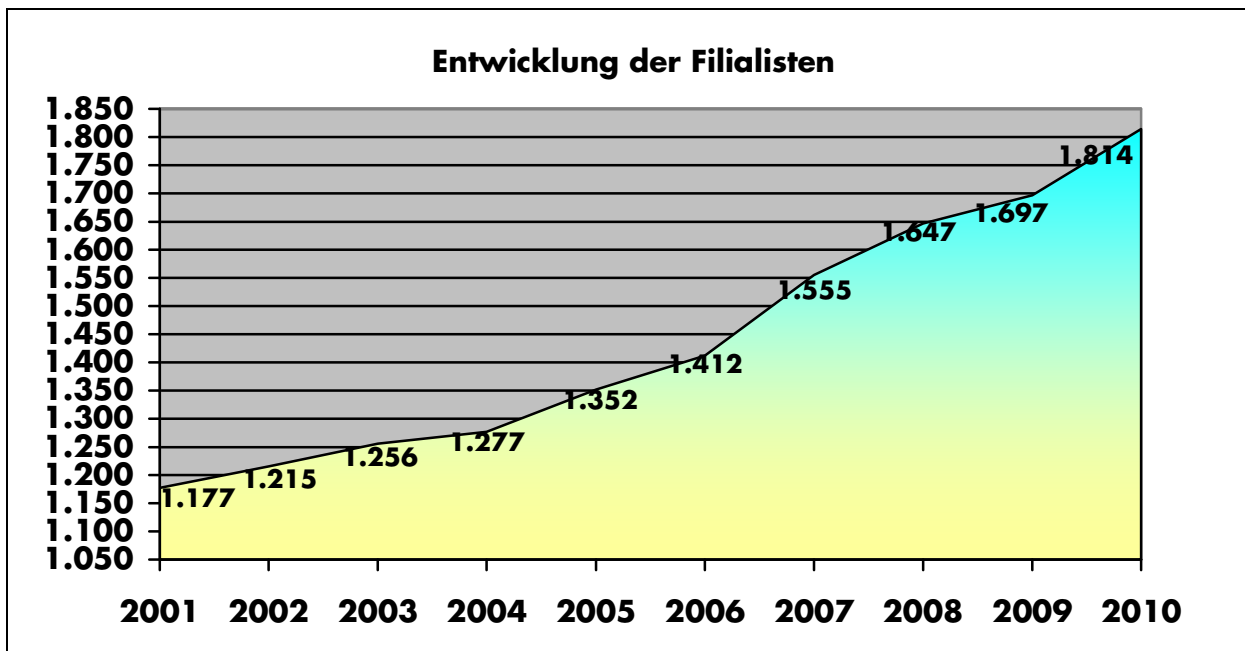
Ein positiver Indikator der Branche ist die Entwicklung der Auszubildendenzahlen. Nach einem Rückgang Anfang der Jahrtausendwende nahm die Zahl seit 2006 kontinuierlich wieder zu. 2010 lag sie bei 6.617 und wuchs im Verhältnis zum Vorjahr um 2,3%.



Erfreulich ist die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in der augenoptischen Branche. Im Jahresdurchschnitt betrachtet war die Arbeitslosigkeit im Jahr 2010 die niedrigste innerhalb der letzten 10 Jahre. Die Arbeitslosenquote lag mit 1,7% noch niedriger als im Vorjahr mit 2,3%. Im Vergleich dazu: bundesweit betrug die Quote 2010 laut Angaben der Bundesagentur für Arbeit 7,7%.



Auf Grund des anhaltenden Konzentrationsprozesses innerhalb der Branche ist die Konkurrenzintensität in der Augenoptik sehr hoch. Die Anzahl der Betriebe der 10 größten deutschen Filialisten hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen.



Viele mittelständische Augenoptikerbetriebe sind in Marketinggruppen organisiert. Aktuell sind es 7.843 Betriebe. Das sind 65 Prozent aller Augenoptikerbetriebe, die sich in dieser Form zusammengeschlossen haben.

